



Landeshauptstadt München, Baureferat  
Friedenstraße 40, 81671 München

G 30-1, Anlagenaufsicht,  
Naturschutzwacht  
BAU-G30-1

Bezirksausschuss 23  
Herr Pascal Fuckerieder  
Geschäftsstelle West  
Landsberger Str. 486  
81241 München

Friedenstraße 40  
81671 München  
Telefon: 089 [REDACTED]  
Telefax: 089 [REDACTED]  
Dienstgebäude:  
Friedenstraße 40  
Zimmer: [REDACTED]  
Sachbearbeitung:  
[REDACTED]

Ihr Schreiben vom  
17.03.2023

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum  
12.05.2023

Hundekotbeutel aus kompostierbarem Material

BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 05211 des Bezirksausschusses  
des Stadtbezirkes 23 Allach-Untermenzing  
vom 14.03.2023

Sehr geehrter Herr Fuckerieder,  
sehr geehrte Damen und Herren,

in Ihrem Antrag bitten Sie, die städtischen Hundekotbeutelspender künftig mit Beuteln aus biologisch abbaubarem und kompostierbarem Material, z.B. Maisstärke, auszustatten.

Hierzu nimmt das Baureferat (Gartenbau) wie folgt Stellung:

Vor der stadtweiten Einführung der Hundekotbeutelspender hat das Baureferat die Angebote verschiedener Hersteller von „Gassibeuteln“ umfassend verglichen und Varianten in mehreren Grünanlagen erprobt. Bei der Entscheidung über die Materialwahl waren u. a. Gesichtspunkte zu Handhabung, Hygiene, Ökologie und Wirtschaftlichkeit zu berücksichtigen.

Als am geeignetsten für die Verwendung in öffentlichen Grünanlagen und im Straßenraum haben sich bislang rote Tüten aus Recyclingkunststoffen mit einer Materialdicke von ca. 0,013 mm bis 0,015 mm erwiesen. Sie sind im Unterschied zu Tüten aus anderen Materialien sehr dünn, so dass viele Tüten in einen Spender passen, jedoch hinreichend reißfest, weichen nicht durch, sind kostengünstig und stellen aufgrund der stofflich und energetisch sinnvollen Verwertung von Produktionsresten die derzeit ökologisch nachhaltigste Lösung dar.

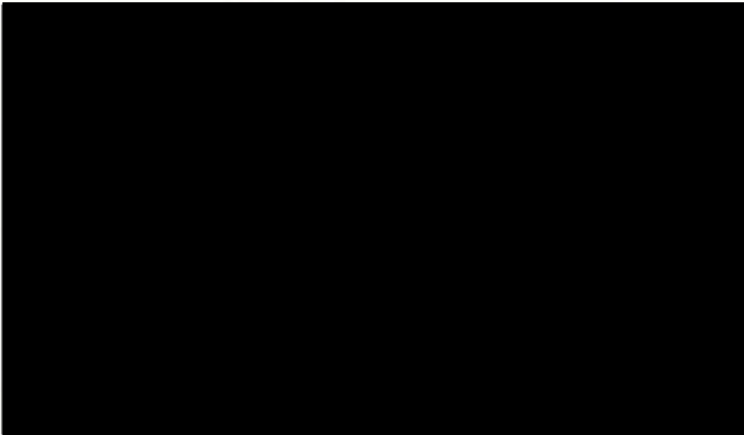


Gegen die Verwendung von Tüten aus Biokunststoffen spricht vor allem, dass diese aus hochwertigen landwirtschaftlichen Produkten hergestellt werden, jedoch keine ökologischen Vorteile bringen. Da sich solche Kunststoffe nur unter den Bedingungen einer professionellen Kompostierung schnell zersetzen, würden missbräuchlich entsorgte Hundekottüten aus Biokunststoffen auch weiterhin als Unrat in den Grünanlagen wahrgenommen werden.

Ausführliche Erläuterungen zum Sachverhalt bietet das Umweltbundesamt unter <https://www.umweltbundesamt.de/biobasierte-biologisch-abbaubare-kunststoffe#textpart-1>

Eine Verwendung von Beuteln aus Biokunststoffen ist deswegen nicht vorgesehen.

Mit freundlichen Grüßen



gez.